

Berufsfeld Militär

„Suggesting that an ethnography of things military relies on empathic engagements with military lifeworlds, we argue that the relationship between empathy and critique in military anthropology should be understood as a continuous collaborative (and not always predictable) process of interrogating military lifeworlds' frames of reference without necessarily sharing compassion or sympathy for them.“ (Mohr, Refslund Soerensen & Weisdorf 2019, 600)



Prof. Dr. Maren Tomforde

Wissenschaftliche Direktorin an der Führungsakademie der Bundeswehr, Hamburg

«Ich bin durch Zufall zur Bundeswehr gekommen.»

(Tomforde 2023)

Das Militär ist kein typisches Berufsfeld für Ethnolog:innen. Aber weltweit sind Sozialwissenschaftler:innen und auch Ethnolog:innen in den verschiedensten Verwendungen bei Armeen tätig.

Forschen am Sozialwissenschaftlichen Institut der Bundeswehr (SoWi) in Strausberg

Die deutsche Bundeswehr hat zwischen dem 2. Weltkrieg und dem Kosovokrieg keine Auslandseinsätze durchgeführt. Seit dem erneuten Auslandsengagement – immer in Kooperation mit Partnern in Form von Stabilisierungs- und Ausbildungsmissionen – begleiten Wissenschaftler:innen verschiedener Disziplinen diese Auslandseinsätze. Sie führen Untersuchungen über die Auswirkungen auf Angehörige und Soldat:innen vor, während und nach einem Auslandseinsatz durch. Andere Forschungen beschäftigen sich mit Gewalterfahrung von Soldaten in Afghanistan, mit der Bundeswehrkultur und wie sich diese in den letzten Jahren verändert hat. Maren Tomforde untersuchte die Bundeswehr als zivile Angestellte der Bundeswehr am Sozialwissenschaftlichen Institut in Strausberg bei Berlin während fünf Jahren. Diese Forschungen werden in einem Team von etwa 20 Mitarbeitenden durchgeführt. Ein wesentlicher Aspekt der Tätigkeiten ist der interdisziplinäre Austausch über Methoden und Forschungsansätze. Forschungseinsätze finden innerhalb der Bundesrepublik und an den Standorten der Auslandseinsätze der Soldat:innen statt. Für letztere durchlaufen die Forschenden eine vierwöchige Ausbildung für ziviles Militärpersonal, um für den Einsatz in Uniform adäquat vorbereitet zu sein.

Lehren an der Führungsakademie (Füak) der Bundeswehr in Hamburg

Die Führungsakademie der Bundeswehr bildet seit 1957 Offiziere aus dem In- und Ausland für Tätigkeiten in der Bundeswehr, der NATO, der EU und den UN aus. Die Akademie ist in acht Fachbereiche gegliedert, mit über 100 militärischen und zivilen Dozierenden. Es gibt sowohl zivile als auch militärische Lehrgangsangebote innerhalb dieser postuniversitären Ausbildung. Die Ausbildung zum Generalstabs-/Admiralsstabsoffizier ist ein zwei jähriger Lehrgang. An den Lehrgängen nehmen internationale «Studierende» teil, die bereits einen höheren militärischen Dienstgrad haben und Führungsaufgaben wahrnehmen. Tomforde arbeitete 15 Jahre auf der damals neu geschaffenen Stelle als Dozentin für Gesellschaftswissenschaften bei der Füak. Seit 2022 ist sie dort die leitende wissenschaftliche Direktorin Sozialwissenschaften. In dieser neuen Tätigkeit kommt die Koordination mit den Kollegen anderer Fakultäten der Füak, beispielsweise Politik oder Strategie, neu dazu.

Werdegang Prof. Dr. Maren Tomforde

1992 - 1997 Studium in Münster und in Paris
Hauptfach: Ethnologie

Nebenfach: Politikwissenschaften

1997 - 2000 Fortsetzung des Studiums an der
Universität Hamburg

Feldforschungspraktikum in
Thailand bei den Karen (4 Wochen)

1997 - 1999 Verantwortliche des
Hexenarchivs am Völkerkundemuseum
Hamburg sowie Ausstellungskonzeption und
museumspädagogische Führungen

1999 – 2002 Dissertationsforschung in
Thailand zu «Kulturellen Raumvorstellungen bei
den Karen und Hmong»

2002 – 2006 Wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Sozialwissenschaftlichen Institut der
Bundeswehr, Straussberg & Lehrbeauftragte an
der Humboldt-Universität zu Berlin

2007 – 2022 Dozentin für Ethnologie an der
Führungsakademie der Bundeswehr im Bereich
Politik, Strategie und
Gesellschaftswissenschaften, Hamburg

2015 – 2016 Gastwissenschaftlerin an der
Maquarie University in Australien

Seit 2022 Wissenschaftliche Direktorin
Sozialwissenschaften an der Führungsakademie
der Bundeswehr, Hamburg

Ethnologische Kompetenzen für Forschungen über die Bundeswehr

Maren Tomforde kann viele ihrer im Studium der Ethnologie und in den Feldforschungen in Thailand erworbenen Kompetenzen auch in ihren Tätigkeiten bei der Bundeswehr einbringen. Am SoWi erhob sie Forschungsdaten und wertete diese aus. Tomforde untersuchte Motivation und Selbstbild der Soldaten, deren Umgang mit fremden Kulturen, die multinationale Zusammenarbeit, Auswirkungen der einsatzbedingten Trennung von der Familie und vor allem auch die Veränderung der Bundeswehrkultur durch Auslandseinsätze. Ihre qualitativen Feldforschungen über die Bundeswehr führte Tomforde u.a. bei den in Afghanistan stationierten deutschen Truppen durch. Neu war, dass die Ergebnisse nicht nur für die Wissenschaft formuliert wurden (Präsentationen an akademischen Kongressen), sondern auch dem Verteidigungsministerium und der Bundeswehr vorgelegt wurden. Aus den Ergebnissen wurden Empfehlungen abgeleitet, beispielsweise wie Soldaten für ihre interkulturelle Tätigkeit im Einsatz besser geschult werden und wie die Trennung von der Familie erleichtert werden kann.

Tomforde ist der Meinung, dass ethnographisches Wissen hilft, lokale Gegebenheiten besser einzuschätzen und Verhaltenssicherheit in fremdkulturellen Kontexten zu erlangen. Ebenso kann es zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen beitragen und die Effektivität der Soldaten in Einsatzgebieten erhöhen. Sie sieht aber auch ein Risiko in der Nutzung dieser Erkenntnisse zur Optimierung der eigenen Schlagkraft gegen gewalttätige Akteure. Wie in vielen anderen Anwendungsgebieten der Ethnologie und in der Wissenschaft man muss sich immer mit ethischen Fragen auseinandersetzen und die eigene Arbeit kritisch hinterfragen.

Ethnologisches Wissen in der Lehre bei der Füak

Zunächst arbeitete Tomforde als Dozentin für Ethnologie im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Füak. Ihre Aufgaben dort ähneln denen einer Hochschuldozierenden: die inhaltliche und organisatorische Vorbereitung und Durchführung der Lehre sowie administrative Aufgaben. Tomforde unterrichtet beispielsweise Kurse über Themen wie «Frieden & Konfliktforschung», «kulturelle Perspektiven auf Gewalt», «ethnische Konflikte in Subsahara Afrika» oder «Militär und Kolonialismus». Ausserdem untersucht sie u.a. die Veränderung der Identität der Offiziere. Ihre setzen sich kritisch mit ihren Einsätzen auseinander; gerade in Afghanistan zeigte sich, dass die Art des langjährigen Einsatzes nicht dazu den erhofften gesellschaftlichen Transformationen führte. Der Lehrstuhl Sozialwissenschaften, den Tomforde seit 2022 innehält, wurde März 2007 eingeführt. Ziel ist, Soldat:innen nicht nur militärische sondern auch soziale und interkulturelle Fähigkeiten zu vermitteln. Die Lehrgänge dieses Bereiches werden überwiegend von zivilen Dozenten verschiedenster Disziplinen angeboten.

Möglichkeiten für Praktika und Tätigkeiten beim Militär

Aktuell sind 5 - 6 Ethnolog:innen bei der Bundeswehr in Deutschland beschäftigt. Die Militärakademie der Schweizer Armee in Birmensdorf (Milak) kooperiert mit der ETH Zürich für die postuniversitäre Ausbildung und führt auch einen eigenen Forschungsbereich. Dort sind aktuell keine Ethnolog:innen beschäftigt. Soziolog:innen lehren beispielsweise zu interkultureller Kompetenz und forschen über Kulturvergleiche im Bereich «Militär». Studierende könnten beispielsweise in der Kaserne forschen (während einer RS?), oder innerhalb von Forschungsprojekten der Milak einen ethnographischen Beitrag leisten.

Literatur zum Berufsfeld Militär (und Polizei)

Mohr, Sebastian; Brigitte Refslund Soerensen & Matti Weisdorf. 2019. „The Ethnography of Things Military – Empathy and Critique in Military Anthropology.“ *Ethnos*. <https://doi.org/10.1080/00141844.2019.1687553>

Moosmüller, Alois. 2019. „Interkulturelles Training und internationaler Personaltransfer. Ein Praxisfeld für Ethnolog*innen?“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 407-422. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Müller, Frank. 2019. „Kooperation mit der Polizei – Grenzen und Möglichkeiten einer praxisorientierten Forschung.“ *Angewandte Ethnologie. Perspektiven einer anwendungsorientierten Wissenschaft*, hg. von Sabine Klocke-Daffa et al.: 423-440. Wiesbaden: Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-25893-1>

Tomforde, Maren. 2020. „Intercultural Competencies in the Bundeswehr: Officer Training and Mission Realities.“ In *Warriors or Peacekeepers? Building Military Cultural Competence*, hrg. von Kjetil Enstad und Paula Holmes-Eber, 139-159. Schweiz: Springer.

Tomforde, Maren. 2011. «Should Anthropologists provide their knowledge to the military?» In *Dangerous Liaison – Anthropologists and the National Security*, hrg. von Laura A. McNamara und Robert A. Rubinstein, 77-99. Santa Fe: School for Advanced Research Press.

Tomforde, Maren. 2009. «Ethnologie und Militär: Ein Widerspruch?» in *Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler – Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven*, hrg. von Bettina Beer, Sabine Klocke-Daffa und Christiana Lütkes, 159-169. Zürich: Reimer.

(Weitere Publikationen von Tomforde auf ResearchGate: <https://www.researchgate.net/profile/Maren-Tomforde>)

Weitere Informationen

Bundeswehr : <https://www.bundeswehr.de/de/>

Füak (Führungsakademie der Bundeswehr): <https://www.bundeswehr.de/de/organisation/weitere-bmvg-dienststellen/fuehrungsakademie-der-bundeswehr>

Maren Tomforde@bundeswehr: <https://www.bundeswehr.de/de/154996-154996>

Blog of WARFUN, an ERC project <https://www.cmi.no/projects/2535-erc-war-and-fun>

Tomforde 2023: <https://publicanthropologist.cmi.no/2023/02/03/have-i-killed-someone-meaning-making-by-german-soldiers-after-combat-in-afghanistan/>

ERGOMAS (European Research Group on Military and Society): <https://www.ergomas.ch/>

Milak (Militärakademie der Schweizer Armee):

PACSA (Peace and Conflict Studies in Anthropology): <https://www.easaonline.org/networks/pacsa/>

SoWi (Sozialwissenschaftliches Institut der Bundeswehr): <https://zms.bundeswehr.de/de/zmsbw-geschichte-sowibw-5407246>

ZIF (Zentrum für internationale Friedenseinsätze, Berlin): <https://www.zif-berlin.org/>